

# Frage Mediennutzung Jugendlicher

Beitrag von „BuzzDeeDe“ vom 19. März 2018 01:10

## Zitat von Krabappel

Hallo,

Ich wollte mit den Kiddies was zum sicheren Surfen machen und hab festgestellt, dass ich selbst zu wenig weiß.

Könnt ihr mir helfen?

Was ich gefunden hab war bisher: Sicherheitseinstellungen auf FB, Passwörter, "online-Hygiene" (googelt euren Namen, was findet man öffentlich?) Überlege, welche Daten und Fotos du überhaupt preis gibst, Daten anderer sind tabu (Fotos hochladen ohne Erlaubnis etc.)

Wie ist das denn aber bei den ganzen Apps, die Jugendliche benutzen? Musically z.B. will auf Telefonnummern zugreifen, FB-Account, e-Mail-Adresse, Kamera. Klar, ohne Kamera macht das Ding keinen Sinn, aber wo landen denn die Filmchen??

Oder beim "eigene Namen googeln" sind wir bei YouTube gelandet und bei Googleplus (was ist das?) Ich blick tatsächlich selbst nicht durch, wo sie überall angemeldet sind. Beim einen kann man z.B. sehen, welche Filme er zuletzt auf Youtube gesehen hat.

Und das mit den Privatsphäreinstellungen bei FB haben Teenies von heute schon selbst raus 😊

Was müssen sie eurer Meinung nach unbedingt wissen? Wovon würdet ihr ggf. deutlich abraten? Kann man überhaupt spurenfrei online unterwegs sein?

Zum Beispiel ist vielen Schülern, denke ich, nicht bewusst, dass viele Onlinedienste selbst untereinander vernetzt sind. Viele Onlinespiele, Einkaufsplattformen, Musik- und Videostreamingdienste bieten dir an,

dich via Facebook oder Google einzuloggen. Wenn du dich auf einem Onlineshop für Klamotten via Facebook einloggst und vielleicht noch was kaufst, bekommst du bei deinem nächsten Facebook-Besuch ähnliche Produkte etc.

angezeigt. Oft sind sich die Schüler gar nicht bewusst, dass durch solche Selbstvernetzung auch viele Werbeangebote explizit auf die eigene Person zugeschnitten sind.

Ein anderer schöner aufhänger ist denke ich, ganz einfacher Onlinebetrug beziehungsweise Onlinekriminalität (Passwort-und Datendiebstahl, oder zum Beispiel auch Pädophile die sich über soziale Netzwerke mittels Fake-Accounts

Opfer suchen). Je nachdem was du davon suchst wirst du (leider) sehr schnell fündig und hast genug Unterrichtsstoff für mehrere Stunden.

Gruß 